

München, den 5. Juni 1879.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Indem ich mich erlaube, Ihnen das
so eben fertig gedruckte Programm
für die I. Generalversammlung in Frankfurt
zu senden, wobei ich Sie mit der in-
nen Danksagung verbunden habe, hoffe
ich, Sie werden sich zu entschließen, diese Ver-
sammlung mit Interesse. Allenfalls noch
einige Stellen gegenwärtig zu besetzen
und für die bevorstehende Reise
geplanten Reise mitzubringen.

Es werden ganz viele Personen, an-
sich zu dem Tage kommen. Auch wird es
so sein, Herr Hailmann unsere
Gesellschaftsleiter, Hr. Prof. Gerlach als
zu sein in der Gesellschaft zu stellen.

Ich würde Sie baldmöglichst, wenn
es Ihnen möglich wäre, erlauben, dass Sie
sich der anthropolog. Gesellschaft gegen-
über, Herr Anzeiger, in der Zeit. Oder
jemand in letzter Zeit auf mich an-
zukommen, wie Herr Lippmann auf
unsern Terrain kommt?

Autorität an uns. Sie haben uns mit
das Recht, sondern sogar die Pflicht mit,
zu rufen, was ab gilt, was ungeschehen
Lange das zu halten. -

Ihre Briefe, für das zu finden
in denen ein und die Dankbarkeit, haben
Herrn Mannen Galtung und schafft es,
man versteht bereits sehr bald
und Dr. Much. Also frisch und
Hofburg und ganz oben für uns
gesehenen. Brief. Gekannt ist
auf H. Graf Mendenbrach & Co.
Alles jüngere Geschäft
und ab es fällt. So sein und für
bis sehr uns die.

Zugewissen sage in denen ungen.
Geschäft über die für seine
sachlich die in das zu den
Geschäft für den Mendenbrach
Hofburg.

In vorzüglicher Meinung

Die

Dankbarkeit
Herrn Mannen.





